



GZ:

Bearbeiter: ST-4  
Bundeskriminalamt  
1090 Wien, Josef-Holaubek-Platz 1  
  
Sicherheitsbehörde: BMI

## Zeugenvernehmung

Betreff: **HESSENTHALER Julian u. a.**  
Verdacht nach: **§§ 120 StGB u. a.**

Ort der Vernehmung:	
Beginn der Vernehmung:	
Leiter der Amtshandlung/Vernehmung:	ST-4
Sprache:	
Sonst. anwesende Personen:	ST-8
Vorgespräch geführt:	
Als Vertrauensperson:	G

### Person gibt über die persönlichen Verhältnisse an:

Familienname/n:	S
Familienname/n z.Zt.d. Geburt:	
Geschlecht:	Männlich
Vorname/n:	
Akad. Grad / Titel:	-
Tag, Monat, Jahr der Geburt:	
Ort, Bezirk, Land der Geburt:	
Staat:	
Staatsangehörigkeit:	
Wohnort:	Straße, Hausnr., Stiege, Tür:
	Postleitzahl, Ort, Bezirk:
	Staat: Österreich
Telefonnummer/n:	
eMail-Adresse/n:	
Beruf / Erwerbstätigkeit/en:	
Schulbildung:	
Legitimation:	

### Belehrungen / Hinweise / Erklärungen:



#### Vertrauensperson:

Ich wurde darüber informiert, dass ich der Vernehmung eine Vertrauensperson beiziehen darf (in den Fällen des § 160 Abs 3 beiziehen muss), sowie dass diese der spflicht unterliegt.

Vernehmung

Unterschrift vernommene Person  
S

Ich möchte, dass mein Rechtsvertreter [REDACTED] G [REDACTED] der Zeugenvernehmung als Vertrauensperson beiwohnt.

**Aussage- und Wahrheitspflicht:**

Ich wurde über den Gegenstand des Verfahrens und der Vernehmung informiert sowie darüber belehrt, dass ich zur wahrheitsgemäßen Aussage verpflichtet bin und mich bei einer falschen Aussage strafbar machen kann.

Diese Rechte, Pflichten und Konsequenzen wurden mir zur Kenntnis gebracht.

**Aussagebefreiung Angehöriger Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht auf Befreiung von der Aussagepflicht im Verfahren gegen meinen Angehörigen informiert. Ich verzichte ausdrücklich darauf mich der Aussage zu entschlagen.

**Aussageverweigerung Belastungsgefahr Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht auf Aussageverweigerung wegen der Gefahr der Selbstbelastung oder der Belastung eines Angehörigen belehrt.

Ich verzichte ausdrücklich auf mein Recht auf Aussageverweigerung wegen der Gefahr der Selbstbelastung oder der Belastung eines Angehörigen und ich möchte aussagen.

**Bedingte Aussageverweigerung Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht belehrt, die Aussage bei der Gefahr von Schande oder eines unmittelbaren und bedeutenden vermögensrechtlichen Nachteils und bezüglich des höchstpersönlichen Lebensbereichs zu verweigern, es sei denn, die Beantwortung ist zur Klärung des Falls unerlässlich.

Belehrung im Sinne der vorstehenden Ausführungen erfolgte.

Die Rechte/Pflichten/Belehrungen, die mir als Zeuge zuteilwerden, wurden mir von den aufnehmenden Beamten erläutert. Ich habe alles verstanden und habe keine weiteren Fragen dazu. Mir ist bewusst, dass ich als Zeuge die Wahrheit sagen muss. Auch weiß ich, dass ich mich nicht selbst belasten muss.

**Zur Sache:**

**Befragt zum Verhältnis zu Julian HESSETHALER:**

Ich habe Julian HESSETHALER Anfang 2015 über [REDACTED] W andl [REDACTED] kennen gelernt. Er hat mir HESSETHALER als Geschäftspartner der Fa. K [REDACTED] vorgestellt. Ich habe HESSETHALER vielleicht 6-7 Mal in meinem Leben getroffen. Das Verhältnis würde ich als gut beschreiben. Damit meine ich, dass es rein geschäftlicher Natur war. Privat haben wir uns nicht getroffen.

Anfang 2015 habe ich ihn 2 Mal mit dem [REDACTED] W andl [REDACTED] getroffen. W andl [REDACTED] hat mir damals immer wieder Immobilien-Kunden geliefert. Dieses Thema wurde im Zuge der „[REDACTED] Ermittlungen“ vom Landeskriminalamt bzw. vom BVT aufgearbeitet. W [REDACTED] gab dort an, dass gewisse Leute, unter anderem auch ich, für ihn als Spione tätig gewesen seien. W andl [REDACTED] wurde daraufhin strafrechtlich verfolgt, weil das natürlich nicht der Wahrheit entsprochen hat. Ob das Verfahren noch läuft, weiß ich nicht.

**Wo fanden die Treffen mit HESSETHALER statt?**

Einmal bei mir im Büro, da habe ich ihn kennen gelernt. Das zweite Mal war im Café [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]. Danach wieder in meinem Büro. Das war Ende des Jahres 2015. Die späteren Male waren auch bei mir im Büro. Da ging es um die Sache mit meiner ehemaligen Lebensgefährtin.

[REDACTED]

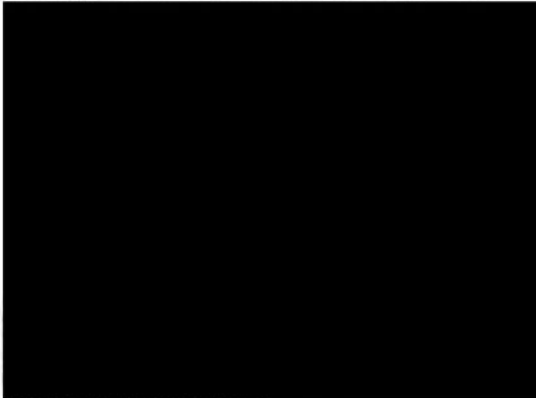
Befragt zum Suchtgift-Konsum mit Julian HESSENTHALER ua.:

Mir werden die Angaben des [REDACTED] W andl vorgelegt, im Zuge derer er angibt, dass ich mit ihm, Julian HESSENTHALER und [REDACTED] M [REDACTED] Kokain konsumiert hätte.

Dazu gebe ich an, dass das nicht stimmt.

Ich habe auch nie gesehen, dass eine der genannten Personen Suchtgift konsumiert haben.

Befragt zu dieser Person gebe ich an:



(Foto wird vorgelegt)

Das ist Julian HESSENTHALER. Er sieht auf dem Foto auch so aus, wie ich ihn kennen gelernt habe. Ich erkenne ihn eindeutig und zweifelsfrei wieder.

Befragt zu dieser Person gebe ich an:



(Foto wird vorgelegt)

Das ist [REDACTED] M [REDACTED]. Er ist seit ca. 12 Jahren mein Anwalt in Immobilienangelegenheiten und betreut mich bzw. meine Fa. A [REDACTED]. Derzeit habe ich weniger Kontakt zu ihm, weil er in letzter Zeit kaum erreichbar ist. Womit das zu tun hat, kann ich nicht sagen. Mit M [REDACTED] bin ich befreundet.

Vernehmung

[REDACTED]  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift vernommene Person  
S [REDACTED]

Seite 3 von 6

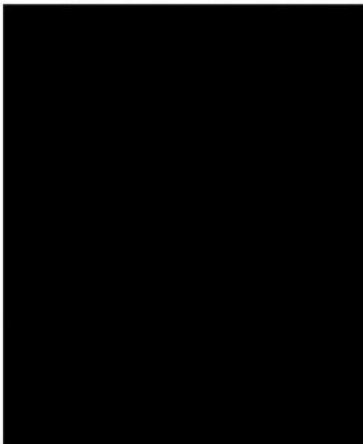
Hat **M** Ihnen gegenüber Angaben betreffen das sog. „Ibiza-Videos“, welches am 17.05.2019 veröffentlicht wurde, gemacht?

Nein. Ich habe das aus den Medien erfahren. Ich habe auch über die Medien erfahren, dass er damit in Verbindung stehen soll.

Haben sie nach der Veröffentlichung mit **M** darüber gesprochen?

Ja. Er wird in unserem Bekanntenkreis damit aufgezoogen. Er sagt aber nichts dazu und hält sich diesbezüglich sehr bedeckt.

Befragt zu dieser Person gebe ich an:



(Foto wird vorgelegt)

Diese Person kenne ich nicht.

Befragt zu dieser Person gebe ich an:



Zu dieser Person habe ich bereits Angaben in meiner vorangegangenen Vernehmung als Beschuldigter gemacht. Ich weiß jetzt, dass es sich um den **K** handelt.

A black rectangular redaction box covering the signature of the person being interviewed.

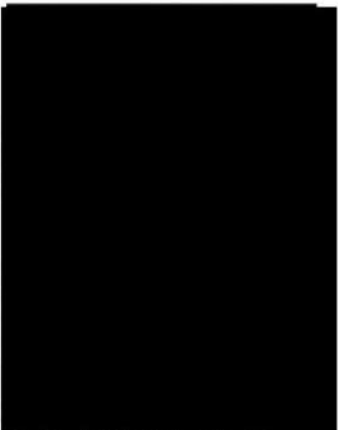
Befragt zu dieser Person gebe ich an:



(Foto wird vorgelegt)

Diese Person kenne ich nicht.

Befragt zu dieser Person gebe ich an:



(Foto wird vorgelegt)

Das ist Sascha W andl Ich kenne ihn seit ca. 15 Jahren. Ich hatte unregelmäßigen Kontakt zu ihm. Es waren also oft längere Pausen dazwischen. Er war ein Kunde meiner [REDACTED] die damals eine [REDACTED] betrieben hat. W andl war dort Kunde und wollte eine [REDACTED] Beratung für seine Sicherheitsfirma haben. Er war dann mit meiner [REDACTED] liiert, und so hatten wir auch privaten Kontakt.

Es kam dann aber zu Problemen mit meiner [REDACTED] und dadurch hatte ich nicht mehr so viel Kontakt zu ihm. Ich schätze, dass das ca. 2012 war. Vielleicht auch früher. Er hatte damals auch wirtschaftliche Probleme mit seinen Firmen, die er gegründet hatte und erzählte auch Dinge über Spionage, von denen ich nichts wissen bzw. mit denen ich nichts zu tun haben wollte.

Er hat sich dann Ende 2014 wieder bei mir gemeldet und hat mir Tipps für mögliche Kunden genannt. Ich habe mich um diese Kunden bemüht, und es kam auch zu Geschäftsabschlüssen.

Vernehmung

[REDACTED]  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift vernommene Person  
S [REDACTED]

Seite 5 von 5

Ende 2015 hat das BVT mit mir Kontakt aufgenommen, da W andl eine Selbstanzeige gemacht und dabei angegeben hat, dass ich und andere Personen für ihn tätig gewesen waren, um Betriebsspionage zu betreiben. Seitdem haben wir keinen persönlichen Kontakt mehr.

**Wann hatten sie zuletzt Kontakt zu Julian HESSENTHALER?**

Am 15.10.2018 hatte ich Kontakt zu Julian HESSENTHALER wegen der Übermittlung eines Gesprächsprotokolls mit dem Arbeitgeber meiner ehemaligen [redacted] Später habe ich mich nochmals mit HESSENTHALER [redacted] getroffen, da ich ihn ersucht habe, zu überprüfen, ob meine ehemalige [redacted] ihrer Beschäftigung als Prostituierte immer noch nachgeht.

Am 19.12.2018 habe ich das Gesprächsprotokoll per Mail erhalten. Das letzte Treffen mit HESSENTHALER im 1. Bezirk war eine Woche davor. Seit damals habe ich überhaupt keinen Kontakt mehr mit Julian HESSENTHALER – weder habe ich ihn seit dieser Zeit getroffen, noch hatte ich telefonischen – oder sonst irgendeinen – Kontakt mit ihm.

**Stehen sie mit Julian HESSENTHALER bzw. der K [redacted] GmbH noch geschäftlichen Beziehung?**

Soweit ich weiß, gab es zuletzt Ende 2018 (November/Dezember) einen Auftrag betreffend einer Abklärung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Zinshäusern. Dabei sollten die Angaben des Verkäufers zu der Anzahl der Mieter in den jeweiligen Häusern überprüft werden.

Zum Auftragsvolumen kann ich keine genauen Angaben machen. Ich schätze, dass es sich um ca. € 4.000,- bis € 8.000,- handelt.

Diesen Auftrag habe nicht ich, sondern mein Angestellter Hr. [redacted] S [redacted] bearbeitet.

Ich hatte die Möglichkeit, diese Vernehmung Seite für Seite durchzulesen, bzw. durchlesen zu lassen. Ich hatte die Möglichkeit, Korrekturen vornehmen zu lassen.

Änderungen innerhalb der Einvernahme wurden entsprechend vorgenommen.

Ergänzungen/Dokumentation:

---

Ende der Vernehmung: 11.55 Uhr

vernehmende Exekutivbeamte:

[redacted]

ST-8 / ST-4

vernommene Person:

S [redacted]

**Bundesministerium**  
Inneres  
Bundeskriminalamt

GZ: [REDACTED]

[REDACTED]

Bearbeiter: ST-6  
Büro 3.1 - Büro für Organisierte Kriminalität  
1090 Wien, Josef-Holaubek-Platz 1  
Sicherheitsbehörde: BMI

## Beschuldigtenvernehmung

Vernommene Person:

Betreff: M [REDACTED]  
Verdacht auf: Suchtmittelgesetz § 27/2 [REDACTED]

Ort der Vernehmung:	[REDACTED]
Beginn der Vernehmung:	[REDACTED]
Leiter/in der Amtshandlung/Vernehmung:	ST-6, ST-8
Sprache:	[REDACTED]
Sonst. anwesende Personen:	Rechtsanwalt [REDACTED] M [REDACTED]

### Person gibt über die persönlichen Verhältnisse an:

Familienname/n:	[REDACTED]
Familienname/n z.Zt.d. Geburt:	[REDACTED]
Geschlecht:	Männlich
Vorname/n:	[REDACTED]
Weitere Daten:	[REDACTED]
Akad. Grad / Titel:	[REDACTED]
Tag, Monat, Jahr der Geburt:	[REDACTED]
Ort, Bezirk, Land der Geburt:	[REDACTED]
Staat:	[REDACTED]
Staatsangehörigkeit:	[REDACTED]
Vorname der Eltern:	[REDACTED]
Familienstand:	[REDACTED]
Ehegatte:	[REDACTED]
Wohnort:	Straße, Hausnr., Stiege, Tür:
	Postleitzahl, Ort, Bezirk:
	Staat:
Telefonnummer/n:	[REDACTED]
eMail-Adresse/n:	[REDACTED]

Vernehmung

Unterschrift vernommene Person

[REDACTED] M [REDACTED]

Legitimation:	
Beruf / Erwerbstätigkeit/en:	
Schulbildung:	
Vermögen:	
Sonstige Bemerkung:	
Nettoeinkommen:	
Finanzielle Verpflichtungen:	
Sorgepflichten:	
Gesetzlicher Vertreter:	
Vorstrafen:	
Bewährungshelfer/in:	

Belehrungen / Hinweise / Erklärungen:

**Übersetzungshilfe:**

Ich wurde über mein Recht auf Übersetzungshilfe informiert.

Antwort: Ich kann mich in der deutschen Sprache ausreichend verständigen und verzichte ausdrücklich auf mein Recht auf Übersetzungshilfe.

**Tatverdacht / Verfahrensrechte:**

Information über das Ermittlungsverfahren, zum Tatverdacht und die nachfolgende Rechtsbelehrung:

Antwort: Ich wurde darüber informiert, dass gegen mich ein Ermittlungsverfahren als Beschuldiger/ Beschuldigte geführt wird. Mir wurde nachstehender Tatverdacht zur Kenntnis gebracht:  
Verdacht auf Erwerb, Besitz und Konsum von verbotenen Suchtmitteln

**Verteidiger:**

Ich wurde darüber informiert, dass ich einen Verteidiger verständigen, beiziehen und bevollmächtigen kann. Ich wurde über die Möglichkeit informiert, einen „Verteidiger in Bereitschaft“ zu kontaktieren.

Antwort: Ich möchte vor meiner Vernehmung folgenden Verteidiger kontaktieren:

Rechtsanwalt [redacted] M. [redacted] ist anwesend.

**Aussagebereitschaft:**

Ich wurde darüber informiert, dass ich mich zur Sache äußern oder nicht aussagen kann und dass ich mich zuvor mit einem Verteidiger beraten kann, sofern dieser Kontakt nicht eingeschränkt werden muss. Ich wurde ergänzend darauf aufmerksam gemacht, dass meine Aussage meiner Verteidigung dienen, aber auch als Beweis gegen mich Verwendung finden kann.

Antwort: Ich möchte eine vorbereitete schriftliche Stellungnahme der Vernehmung beilegen und sonst keine Angaben machen.

**Akteneinsicht:**

Ich wurde über mein Recht auf Akteneinsicht und das Veröffentlichungsverbot für personenbezogene Informationen informiert.

Antwort: Ich habe von meinem Recht auf Akteneinsicht Gebrauch gemacht.



**Beweisantrag:**

Ich wurde über mein Antragsrecht zur Aufnahme von Beweisen informiert.



**Rechtsmittel:**

Ich wurde darüber informiert, dass ich Einspruch wegen der Verletzung eines subjektiven Rechts und Beschwerde gegen die gerichtliche Bewilligung von Zwangsmitteln erheben kann. Zudem wurde ich informiert, dass ich Rechtsmittel und Rechtsbehelfe erheben kann.

**Teilnahmerechte:**

Ich wurde darüber informiert, dass ich berechtigt bin, an der Hauptverhandlung, einer kontradiktorischen Vernehmung von Zeugen und Mitbeschuldigten sowie an einer Tatrekonstruktion teilzunehmen.

Ich ersuchte um Akteneinsicht über meine rechtsanwaltliche Vertretung.

Anmerkung: Es wurde am 08.07.2020 Akteneinsicht im Umfang der 3 Vernehmungen des   gewährt.

Ich wurde im Sinne der vorstehenden Ausführungen belehrt und gebe nunmehr freiwillig Folgendes an:

**Zur Person:**

Möchte ich keine weiteren Angaben machen.

**Zur Sache:**


**Sie wurden heute zu Einvernahme auf die ho. Dienststelle geladen und mit den Vorhalten des Erwerbs, Besitz und Konsums von verbotenen Suchtmitteln konfrontiert. Weiters werden sie zu Suchtmittelübergaben von Julian HESSENTHALER befragt.**

Antwort:

Ich möchte eine vorbereitete schriftliche Stellungnahme der Vernehmung beilegen und darüber hinaus keine weitere Angaben machen

Vernehmung

  
Unterschrift vernommene Person

 Seite 3 von 5

Durch den Beschuldigten wird nachstehende Eingabe vorgelegt:

ÄUSSERUNG [REDACTED] M [REDACTED]

Ich kenne die Vorwürfe aus den Einvernahmen des [REDACTED] W andl vom [REDACTED] (jeweils als Zeuge) und vom [REDACTED] (als Beschuldigter) (Zu dem angeblichen Erwerb von Kokain. Meinem Verteidiger wurden die genannten Protokolle bei der Akteneinsicht vom [REDACTED] vorgelegt. Aus meiner Sicht ist für die richtige Einordnung der Angaben des W andl auch seine Einvernahme als Zeuge vom [REDACTED] relevant. Ich lege diese hiermit vor.

Die diesbezüglichen Angaben des W andl sind falsch und werden von Mal zu Mal weiter falsch aufgeblasen. Die vielen Inkonsistenzen ergeben sich von selbst, eine sticht aber besonders heraus: Bei seiner ersten Zeugeneinvernahme will W andl bloß einmal, bzw im Jahr 2014 bei einer angeblichen Übergabe in einem [REDACTED] Lokal, dabei gewesen sein ([REDACTED]). In seiner aktuellen Beschuldigtenvernehmung will er dann bei allen angeblichen Übergaben über mehrere Jahre dabei gewesen sein ([REDACTED]). Ich kann nur sagen: Beides ist falsch.

W andl ist ein notorischer Lügner (sh Urteil des LG [REDACTED] [REDACTED]) und Wichtigtuer. Hier verweise ich auch auf seine Medienauftritte, zB [REDACTED]. Nicht umsonst halten auch die Ermittler der Soko W [REDACTED] Angaben für zweifelhaft (sh Amtsvermerk der Soko Tape vom [REDACTED], welcher vorgelegt wird). Möglicherweise ist W andl auch aufgrund von Burnout, Drogenkonsum und Alkoholproblemen nicht mehr zu einer wahrheitsgemäßen Aussage in der Lage.

Ich habe jedenfalls keine Drogen erworben. Ich nehme auch keine Drogen und verweise auf meine Urkundenvorlage vom [REDACTED], mit der ich ein Attest vom [REDACTED] vorgelegt habe, welches dies auch bestätigt.

Ich beantrage von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens nach § 35c StAG abzusehen, hilfsweise beantrage ich die Einstellung der Ermittlungen und verweise auch darauf, dass die Anschuldigungen nach § 27 Abs 2 SMG, die bis 2015 gehen, jedenfalls auch verjährt sind.

Der Vollständigkeit halber möchte ich festhalten, dass auch die sonst in den o.a. Einvernahmen erfolgten mich betreffenden Angaben des W andl falsch sind.

[REDACTED] M [REDACTED]  
[REDACTED]

1

(Es handelt sich um vorstehendes Schriftstück samt 3 Beilagen.)

Vernehmung

Unterschrift vernommene Person  
[REDACTED] M [REDACTED]

Seite 4 von 5



Anmerkung:

Auf der vorgelegten Eingabe wurden [redacted] M [redacted] nachstehende Ergänzungen vorgenommen:

- a) Zeile 3: Ergänzung um die Worte „und Cannabis“
- b) Unterschriftsleistung

Bei Ergänzungen wurden sowohl auf dem Original, als auch auf der Kopie vorgenommen.

Ich hatte die Möglichkeit, diese Vernehmung Seite für Seite durchzulesen, bzw. durchlesen zu lassen.  
 Ich hatte die Möglichkeit, Korrekturen vornehmen zu lassen.  
 Ich habe keine Änderungen vorgenommen.

Ergänzungen/Dokumentation:

---

Ende der Vernehmung: 09:20 Uhr

vernehmende Exekutivbeamte:

[redacted]

ST-6

[redacted]

ST-8

[redacted]  
vernommene Person:

[redacted]  
M

[redacted]  
M

(als Verteidiger)

[redacted]

Unterschrift vernommene Person

[redacted]  
M

- K -

[REDACTED]

ÄUSSERUNG [REDACTED] R [REDACTED] M [REDACTED]

Ich kenne die Vorwürfe aus den Einvernahmen des Sascha W andl vom [REDACTED] (jeweils als Zeuge) und vom [REDACTED] (als Beschuldigter) iZm dem angeblichen Erwerb von Kokain. Meinem Verteidiger wurden die genannten Protokolle bei der Akteneinsicht vom [REDACTED] vorgelegt. Aus meiner Sicht ist für die richtige Einordnung der Angaben des W andl auch seine Einvernahme als Zeuge vom [REDACTED] relevant. Ich lege diese hiermit vor.

Die diesbezüglichen Angaben des W andl sind falsch und werden von Mal zu Mal weiter falsch aufgeblasen. Die vielen Inkonsistenzen ergeben sich von selbst, eine sticht aber besonders heraus: Bei seiner ersten Zeugeneinvernahme will W andl bloß einmal, uzw im Jahr 2014 bei einer angeblichen Übergabe in einem italienischen Lokal, dabei gewesen sein ([REDACTED]). In seiner aktuellen Beschuldigtenvernehmung will er dann bei allen angeblichen Übergaben über mehrere Jahre dabei gewesen sein ([REDACTED]). **Ich kann nur sagen: Beides ist falsch.**

W andl ist ein notorischer Lügner ([REDACTED] [REDACTED]) und Wichtigtuer. Hier verweise ich auch auf seine Medienauftritte, zB [REDACTED] [REDACTED] Nicht umsonst halten auch die Ermittler der Soko W [REDACTED] Angaben für zweifelhaft (sh Amtsvermerk der Soko Tape vom [REDACTED], welcher vorgelegt wird). Möglicherweise ist W andl auch aufgrund von Burnout, Drogenkonsum und Alkoholproblemen nicht mehr zu einer wahrheitsgemäßen Aussage in der Lage.

Ich habe jedenfalls keine Drogen erworben. Ich nehme auch keine Drogen und verweise auf meine Urkundenvorlage vom [REDACTED], mit der ich ein Attest vom [REDACTED] vorgelegt habe, welches dies auch bestätigt.

Ich beantrage von der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens nach § 35c StAG abzusehen, hilfsweise beantrage ich die Einstellung der Ermittlungen und verweise auch darauf, dass die Anschuldigungen nach § 27 Abs 2 SMG, die bis 2015 gehen, jedenfalls auch verjährt sind.

Der Vollständigkeit halber möchte ich festhalten, dass auch die sonst in den o.a. Einvernahmen erfolgten mich betreffenden Angaben des W andl falsch sind.

[REDACTED] M [REDACTED]  
[REDACTED]





GZ:

Bearbeiter: ST-6, ST-8, ST-13  
1090 Wien, Josef-Holaubek-Platz 1  
  
Sicherheitsbehörde:  
BMI

## 2. Zeugenvernehmung

**Betreff:** HESSENTHALER Julian u. a.  
Verdacht auf § 120 StGB u. a.

**Bezug:** 711 St 1/19 v der Staatsanwaltschaft Wien

Ort der Vernehmung:	
Beginn der Vernehmung:	
Leiter der Amtshandlung/Vernehmung:	ST-6, ST-8, ST-13
Sprache:	
Vertrauensperson:	
Sonst. anwesende Personen:	---
Vorgespräch geführt:	

### Person gibt über die persönlichen Verhältnisse an:

Familienname/n:	R
Familienname/n z.Zt.d. Geburt:	R
Geschlecht:	weiblich
Vorname/n:	
Akad. Grad / Titel:	
Tag, Monat, Jahr der Geburt:	
Ort, Bezirk, Land der Geburt:	
Staat:	
Staatsangehörigkeit:	
Wohnort:	Straße, Hausnr., Stiege, Tür:
	Postleitzahl, Ort, Bezirk:
	Staat:
Telefonnummer/n:	
eMail-Adresse/n:	
Beruf / Erwerbstätigkeit/en:	
Legitimation:	



**Übersetzungshilfe:**

Ich wurde über die Übersetzungshilfe informiert.

*Ich kann mich in der deutschen Sprache ausreichend verständigen und verzichte ausdrücklich auf Übersetzungshilfe.*

**Vertrauensperson:**

Ich wurde darüber informiert, dass ich der Vernehmung eine Vertrauensperson beiziehen darf (in den Fällen des § 160 Abs 3 beiziehen muss), sowie dass diese der Verschwiegenheitspflicht unterliegt.

*Ich möchte, dass mein Rechtsvertreter [REDACTED] M. [REDACTED] als Vertrauensperson anwesend ist.*

**Aussage- und Wahrheitspflicht:**

Ich wurde über den Gegenstand des Verfahrens und der Vernehmung informiert sowie darüber belehrt, dass ich zur wahrheitsgemäßen Aussage verpflichtet bin und mich bei einer falschen Aussage strafbar machen kann.

*Diese Rechte, Pflichten und Konsequenzen wurden mir zur Kenntnis gebracht.*

**Aussagebefreiung Angehöriger Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht auf Befreiung von der Aussagepflicht im Verfahren gegen meinen Angehörigen informiert.

*Ich habe aufgrund des Verhältnisses zum Beschuldigten (kein Angehörigenverhältnis und keine Lebensgemeinschaft) kein Recht auf Aussagebefreiung.*

**Aussageverweigerung Belastungsgefahr Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht auf Aussageverweigerung wegen der Gefahr der Selbstbelastung oder der Belastung eines Angehörigen belehrt.

*Ich verzichte ausdrücklich auf mein Recht auf Aussageverweigerung wegen der Gefahr der Selbstbelastung oder der Belastung eines Angehörigen und ich möchte aussagen.*

**Bedingte Aussageverweigerung Zeuge:**

Ich wurde über mein Recht belehrt, die Aussage bei der Gefahr von Schande oder eines unmittelbaren und bedeutenden vermögensrechtlichen Nachteils und bezüglich des höchstpersönlichen Lebensbereichs zu verweigern, es sei denn, die Beantwortung ist zur Klärung des Falls unerlässlich.

Ich kam heute nach schriftlicher Ladung zur Polizeidienststelle. Mir ist der Grund meiner Vernehmung bekannt. Dies ist meine zweite Vernehmung als Zeugin in dieser Angelegenheit. Ich habe seit meiner letzten Vernehmung meinen Hauptwohnsitz [REDACTED] verlegt.

**Frage: Können Sie zum vorliegenden Sachverhalt und Ihrer damit verbundenen ersten Zeugenvernehmung vom [REDACTED] von sich aus ergänzende Angaben machen?**

Antwort:

Nein.

**Frage:**

**Beschreiben Sie im Detail Ihre Tätigkeiten für die Fa. K [REDACTED] GmbH bzw. Herrn Julian HESSENTHALER. Recherchen etc.?**

Antwort:

Das Ganze liegt schon sehr lange in der Vergangenheit. Genauer erinnern könnte ich mich nur in Zusammenhang mit den Honorarnoten, die ich gelegt habe.

Ich habe das auch schon in meiner schriftlichen Fragebeantwortung angeführt, was ich für die Fa. K [REDACTED] gemacht habe. Neben Übersetzungstätigkeiten handelte es sich um Personenrecherchen – ich sollte über Social Media usw. alles über bestimmte Personen herausfinden, was auf diesem Wege eruierbar ist. Er hat mir einen Namen gegeben – ich habe das dann gemacht. Mit „Er“ meine ich HESSENTHALER.

**Frage:**

**In ihren elektronischen Unterlagen finden sich Rechnungen, wonach sie für HESSENTHALER im Dezember 2018 einen Flug (Wien – Berlin) gebucht haben. Was können sie dazu angeben?**

Antwort:

Es ist möglich, dass ich für HESSENTHALER im Dezember 2018 einen Flug gebucht habe. Aber ich kann mich nicht daran erinnern.

**Frage:**

**Auch gibt es diverse [REDACTED]-Abrechnungen von ihnen selbst (07/08 2019) – in Zusammenhang mit Flugbuchungen. Waren das Flugbuchungen für HESSENTHALER, oder Buchungen für sie persönlich?**

Antwort:

Wenn sie mir konkret sagen, um welche Flüge es geht, könnte ich ihnen das vielleicht sagen.

*Anmerkung:*

*Der Zeugin wird ihre [REDACTED]-Abrechnung des Monats 07/2019 vorgelegt. Darauf finden sich mehrere Abrechnungs-Positionen, die Flugreisen betreffen.*

**Zeugin:**

Da stehen keine Namen dabei. Ich kann ihnen deshalb nicht sagen, ob die betreffenden Flüge für mich, oder HESSENTHALER, gebucht worden sind. Im Laufe meines Berufslebens habe ich so viele Flüge gebucht, dass ich nicht mehr einordnen kann, für wen das war. Oder bei welcher Fluggesellschaft.



**Frage:**

Hat HESSENTHALER über ihre Kartendaten verfügt, sodass er Flugreisen für sich selbst buchen konnte (ohne ihr Zutun)?

Antwort:

Nein. Er hat nicht über meine Kreditkartendaten verfügt. Wenn er mir gesagt hat, dass er einen Flug für sich oder eine andere Person benötigt, habe ich die Buchung vorgenommen. Ziffernmäßig, also, wie viele Buchungen das insgesamt gewesen sind, kann ich keine Angaben machen. Das weiß ich nicht mehr.

**Frage:** Auf Ihrem Computer konnte eine Audio-Datei aufgefunden werden. Es handelt sich dabei um ein Telefongespräch zwischen Ihnen und Herrn M. vom . Herr M. erklärt Ihnen, dass er von einem gewissen SH kontaktiert wurde, welcher im Auftrag von Herrn G versucht, „das Video“ über Sie zu beschaffen. Was können Sie zu diesem Telefonat angeben?

Antwort:

Ich habe eine App auf dem Handy gehabt, die Gespräche aufzeichnet. Den Namen dieser App weiß ich nicht mehr. Diese ist auf meinem alten Handy. Ich habe nicht explizit diese Gespräche aufgezeichnet – sondern pauschal. Das war auch so, weil ich bedroht worden bin.

Ich kann mich vage an dieses Gespräch erinnern. Zwar nicht mehr genau an diese Namen, aber doch. Wenn ich gefragt werde, ob es öfters solche Gespräche bezüglich Video mit M gegeben hat, sage ich, dass das ein paar Male gewesen ist, aber ich habe das nicht wirklich ernst genommen. Ich kenne S nicht – M meinte zwar, dass ich ihn schon einmal gesehen hätte. Erinnerlich ist mir das aber nicht. Auch einen G kenne ich nicht. Der Name sagt mir nicht einmal etwas.

**Frage:** Ist Ihnen K persönlich bekannt?

Antwort:

Ich habe ihn auf der Feier von K kennengelernt. Das war auch das einzige Mal, dass ich ihn gesehen habe. Ich habe sonst keinen Kontakt zu K.

**Frage:** Ist Ihnen S bekannt?

Antwort:

Ich kenne ihn nicht. Der Name ist mir nur vom Hören-Sagen bekannt. Und zwar von W andl. Er erwähnte, dass es sich um einen ehemaligen Geschäftspartner handeln solle.

Vernehmung

Unterschrift vernommene Person

R

Seite 4 von 8

**Frage:**

Im Zuge der Ermittlungen ist bekannt geworden, dass im Auftrag von S [REDACTED] im Wege von Julian HESSENTHALER – Videoaufnahmen der Ex-Partnerin von S [REDACTED] angefertigt worden sein sollen. Haben sie dazu Wahrnehmungen?

Antwort:

Nein – dieser Sachverhalt ist mir überhaupt nicht bekannt.

**Frage:**

Im Rahmen der Ermittlungen ist ebenfalls bekannt geworden, dass [REDACTED] Utensilien zur Hanf-Aufzucht eingelagert worden sind. Dies im Auftrag von HESSENTHALER. Haben sie dazu Wahrnehmungen?

Antwort:

Ja, davon habe ich gewusst. Genauer gesagt, dass es diese Utensilien gibt – und dass diese in [REDACTED] eingelagert sind. Ebenso, dass HESSENTHALER diese Sachen weg haben wollte, damit das nicht falsch verstanden wird. Wenn ich gefragt werde, ob mir bekannt ist, ob diese Dinge Eigentum von HESSENTHALER gewesen sind, sage ich, dass ich das annehme. Er erzählte mir ja davon. Woher er die Sachen hatte, weiß ich aber nicht. Ich selbst bin – in Zusammenhang mit diesen Sachen – nie in [REDACTED] gewesen. Was mit den Sachen passiert ist, weiß ich nicht.

Wenn ich gefragt werde, was ich damit meine, wenn ich sage, „damit das nicht falsch verstanden wird“, gebe ich an, dass HESSENTHALER diese Sachen niemals selbst in Betrieb gehabt hat. Sie waren zwar in seinem Besitz – verwendet hat er sie aber nie, um etwas Illegales damit zu machen. Das sind die Informationen, die ich von ihm diesbezüglich habe.

**Frage:**

Innerhalb ihrer elektronischen Daten befinden sich mehrere Chats/Mails zwischen ihnen/K [REDACTED]/S [REDACTED] – und Übersetzungen davon [REDACTED] Weshlab haben sie all das übersetzt?

Antwort:

Ich habe diese Sachen an den E [REDACTED] weitergeleitet. Also den Anwalt von HESSENTHALER. Zu seiner Information.

**Frage: Auch konnte ein Schreiben festgestellt werden, dass offenbar von ihnen stammt und das K [REDACTED] unterschreiben sollte. Was können sie dazu angeben?**

Antwort:

Ich habe mich nach der Veröffentlichung des „Ibiza-Videos“ mit K [REDACTED] getroffen. Dabei hat K [REDACTED] mir erzählt, dass S [REDACTED] jemanden für den Kauf dieses Videos hatte. HESSENTHALER hat das aber nicht interessiert. Jedenfalls ist ein solches Geschäft nicht zustande gekommen.

Vernehmung

Unterschrift vernommene Person

Als Konsequenz daraus, dass HESSENTHALER nicht interessiert war, haben sich die beiden, also er und S [REDACTED] gegenseitig beschimpft. S [REDACTED] hat daraufhin geschworen, dass er HESSENTHALER das Leben mit allen Mitteln schwer machen werde. Meines Wissens wollte SE [REDACTED] unbedingt Geschichten auffahren, die HESSENTHALER schaden.

Es war dann so, dass ich von K [REDACTED] einfach die Bestätigung haben wollte – schriftlich – dass das alles so nicht stimmt, wie es dargestellt wird. Weil ja K [REDACTED] und S [REDACTED] mit SCHMIDT [REDACTED] [REDACTED] zusammenarbeitet. Zunächst hat K [REDACTED] zugesichert, dass er das unterschreiben würde, dann hat er das aber verweigert. Mit der Erklärung, dass ich da etwas falsch verstanden hätte.

Das war auch die Zeit, in der K [REDACTED] ins Spiel kam. Der war zu dieser Zeit im Gefängnis. Es war so, dass S [REDACTED] den K [REDACTED] auf seiner Seite haben wollte, damit dieser gegen HESSENTHALER aussagt.

**Frage: Zu diesem Themenkomplex gibt es eine längere E-Mail-Korrespondenz zwischen ihnen und K [REDACTED]. Ist ihnen das erinnerlich?**

Antwort:

Ja, das weiß ich noch. Allerdings nicht im Detail. Das müsste ich mir ansehen.

Anmerkung:

Der Zeugin wird eine Passage aus dem betreffenden Schriftverkehr vorgetragen (Bezug: Einlagerung von Marihuana-Aufzucht-Utensilien [REDACTED])

Es war so, dass ich Geld von HESSENTHALER hätte erhalten sollen – also Entgelt für die Anmietung des Lagerplatzes. Ich hatte das Geld aber noch nicht bekommen. Darum habe ich K [REDACTED] gebeten, die Abholung der Sachen zu verschieben.

Anmerkung:

Die Zeugin wird nochmals im Hinblick auf die Erforderlichkeit einer umfassenden und wahrheitsgemäßen Aussage belehrt.

Zeugin:

Ich habe das nicht gesagt, weil sie mich nicht danach gefragt haben. Bzw., weil ich mich daran nicht erinnere. Jetzt, wo sie mir das vorgelesen haben, weiß ich es wieder.

Vernehmung

[REDACTED]  
Unterschrift vernommene Person

R [REDACTED]

Seite 6 von 8

Anmerkung:

Der Zeugin wird eine Passage des Schriftverkehrs zwischen ihr und K [REDACTED] bezüglich [REDACTED] S [REDACTED] vorgetragen.

Zeugin:

Es ist schon richtig, dass es solche Aufträge gegeben hat. Allerdings diene das immer, soweit mir HESSENTHALER gesagt hat, zu Beweisführungszwecken. Dass jemand damit erpresst werden sollte, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich habe von der Sache zuerst aus den Medien erfahren. Dann auch von HESSENTHALER. Wobei ich nichts zur Entstehungsgeschichte des betreffenden Videos erfahren habe.

**Frage: Die ho. Dienststelle ermittelt in gegenständlicher Causa auch wegen Verdacht des schweren Betruges gegen [REDACTED] K [REDACTED] und [REDACTED] S [REDACTED] und [REDACTED] K [REDACTED] zNd. Prof. Gert SCHMIDT, da diese im Verdacht stehen, falsche Informationen „verkauft“ zu haben. Haben Sie dazu Wahrnehmungen?**

Antwort:

S [REDACTED] und K [REDACTED] darauf hingedrängt, dass ich mich mit SCHMIDT treffen solle. Ich solle alles sagen, was ich dazu weiß. Ob es stimmt, oder nicht, sei nicht so wichtig. Wobei ich mich diesbezüglich nicht mehr an die genaue Formulierung erinnere. Es lief aber grundsätzlich darauf hinaus, dass ich SCHMIDT – gegen Geld – alles erzählen solle, was ich zu HESSENTHALER weiß. Es kann sein, dass sich in meinen Daten dazu noch Korrespondenz mit S [REDACTED] befindet. Also, betreffend diesem Treffen mit SCHMIDT. Wobei ich anführe, dass ein solches Treffen nie stattgefunden hat.

**Frage: Auf Grund der durchgeführten Ermittlungen wurde bekannt, dass – anders als von Ihnen in der 1. Zeugenvernehmung angegeben – die Abreise aus Spanien bereits zumindest am 12.10.2019 für den 16.10.2019 geplant war. Erst am 13.10.2019 haben Sie eine Langzeit-Miete für einen Mietwagen bei der Firma [REDACTED] vereinbart. Bitte konkretisieren Sie Ihre Angaben.**

Antwort:

Das ging alles so schnell. Vielleicht wollte ich wieder zurückkommen. Ich kann dazu nichts Näheres sagen.



**Frage: Haben Sie in den Jahren 2013 bis 2015 von Julian HESSENTHALER Suchtgift erhalten? (Dazu wird angeführt, dass das gegen Sie geführte Strafverfahren wegen § 27 SMG bereits eingestellt wurde). Sie werden abermals darauf hingewiesen, dass als Zeugin zur Wahrheit verpflichtet sind, sich jedoch nicht selbst belasten müssen.**

Antwort:

Nein.

Ich hatte die Möglichkeit, diese Vernehmung Seite für Seite durchzulesen, bzw. durchlesen zu lassen.

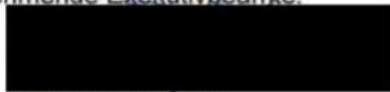
Ich hatte die Möglichkeit, Korrekturen vornehmen zu lassen.

Ich habe keine Änderungen vorgenommen.

Ergänzungen/Dokumentation:

Ende der Vernehmung: 11.40 Uhr

vernehmende Exekutivbeamte:



ST-6, ST-8, ST-13

vernommene Person:

R

